



Lesung

SAID & Asher Reich

Das Haus, das uns bewohnt

Ein israelisch-iranisches Poetengespräch

Dienstag, 13. September 2011 | 19.00 Uhr

Jüdisches Museum | Lichthof

Zwei Dichter wollen Zeichen setzen – im Vertrauen auf die prophetische Kraft der Poesie. Ein israelischer und ein iranischer Autor, Asher Reich und SAID, suchen das Poetengespräch in jeweils 40 Gedichten, die aufeinander antworten oder sich ineinander spiegeln, die sich wie Echos, wie Zwischenrufe oder Fragen lesen lassen.

„Die Mündler meiner Wunden wissen etwas zu erzählen über mich. Der Trug der Wahrheit: der Faden zwischen mir und den anderen.“ (Asher Reich)

„wörter die seit jahren auf der flucht waren auf der suche nach eigenen lügen liegen nun am straßenrand und horchen auf die hilfssprache der heimkehrer sie entkleiden sich und warten auf abstrahierende zeichen entstanden aus der zwiesprache mit sensiblen schritten.“ (SAID)

Asher Reich und SAID führen einen Dialog über verfeindete Kulturen, Sprachen und Religionen, hinweg. „Das Haus, das uns bewohnt“ ist ein gemeinsames Buch, Baustein des Zukünftigen, ein Haus aus Sprache.

SAID – Deutschland / Iran

Asher Reich – Israel

Shelly Kupferberg – Moderation

Eintritt:

12 Euro | ermäßigt 8 Euro

Ort:

Jüdisches Museum Berlin

Lindenstraße 9-14

10969 Berlin-Kreuzberg